

BUND LV Sachsen e.V., Straße der Nationen 122, 09111 Chemnitz

Stadtentwicklungsamt  
Große Kreisstadt Radebeul  
Pestalozzistraße 6  
01445 Radebeul

Landesverband Sachsen e.V.  
Straße der Nationen 122  
09111 Chemnitz  
Fon 0371 / 301 477  
Fax 0371 / 301 478

info@bund-sachsen.de  
[www.bund-sachsen.de](http://www.bund-sachsen.de)

Bearbeiterin: B. Heyduck

Chemnitz, 30. Juli 2024

Ihr Schreiben vom 12.06.2024

## **Stellungnahme zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 77 "Krapenburg"**

Sehr geehrte Damen und Herren,

in einer denkmalgeschützten Gartenanlage ist es selbstverständlich, dass notwendig werdende Ersatzpflanzungen die jeweils am Standort zuvor verwendete Art nutzen, soweit dies aufgrund der Standortbedingungen möglich und sinnvoll erscheint.

Für Neupflanzungen sollten jedoch, eventuell abgesehen von bereits im Bestand vorkommenden Arten, möglichst ausschließlich heimische Arten gewählt werden, aufgrund des Klimawandels möglicherweise erweitert um Arten aus der pannonischen Florenprovinz.

Arten, die nicht standortgeeignet sind, sind von den Pflanzempfehlungen selbstverständlich auszunehmen: Taxodium distichum – Sumpfyzypresse, Tsuga canadensis – Hemlocktanne, Hamamelis – Zaubernuss, Hydrangea – Hortensien, Ilex – Stechpalmen, Magnolia – Magnolien sowie Pieris japonica – Lavendelheide verlangen frische bis feuchte Bodenverhältnisse, teils auch erhöhte Luftfeuchtigkeit. Beides ist in der Dresdner Elbtalweitung nicht gegeben.

In diesem Sinne sind die Kap. 7.3 und 7.6 der Textlichen Festsetzungen grundlegend zu überarbeiten.

Kap. 7.3 nennt Arten, die die nicht standortgerechten Silber-Ahorne einer Sichtschutzpflanzung ersetzen sollen. Dabei wird Wert auf den Blüh- und Fruchtaspekt gelegt. Die Sorte „Fruitless“ der Weißen Maulbeere widerspricht diesem Ziel.

Von der Felsenbirne wurde bisher die heimische Art Amelanchier ovalis verwendet. Diese sollte auch weiterhin nicht heimischen Felsenbirnenarten vorgezogen werden.

Noch unbeständige neophytische Vorkommen des Schnurbaums zeigen zwar einerseits eine grundsätzliche Eignung für die klimatischen Verhältnisse in Deutschland, bergen aber zugleich die Gefahr einer zukünftig invasiven Art, weshalb auf eine Verwendung verzichtet werden sollte.

Empfehlenswerte heimische, standortgerechte Gehölze sind:

Tilia spec.	Linden
Quercus spec.	Eichen
Denkbar wäre hier auch Quercus pubescens	Flaumeiche
Carpinus betulus	Hainbuche
Amelanchier ovalis	Gewöhl. Felsenbirne
Cornus mas	Kornelkirsche
Sorbus aria	Echte Mehlbeere
Sorbus intermedia	Schwedische Mehlbeere
Sorbus torminalis	Elsbeere
Sorbus domestica	Speierling
Crataegus laevigata, monogyna	Weißdorn, zweigrifflig, eingrifflig
Corylus avellana	Gewöhl. Hasel
Viburnum lantana	Wolliger Schneeball
Acer campestre	Feldahorn

Mit verBUNDenen Grüßen



Almut Gaisbauer  
*komm. Landesgeschäftsführerin*